

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Volksausdrücken gleichgültig vorübergehen, doch die Erklärung derselben bietet völlig unlösliche Schwierigkeiten. Festgehalten muß werden, daß diese Rufe deutsch sind und daß sie das vom Zugtier Gewollte auch wirklich besagen; die sachliche Bedeutung dieser Worte hat sich natürlich durch die Ueberlieferung erhalten, aber die Worte selbst sind durch den vielhundertjährigen Gebrauch so sehr abgeschliffen worden, daß die Wortwurzeln fast unkenntlich geworden. Die Rufe, welche Wendung nach rechts oder links verlangen, sind übrigens auch in den einzelnen deutschen Gegenden nicht die gleichen; sie mögen schon ursprünglich verschieden gewesen sein, sind aber auch durch ungleiche Aussprache und Abschleifung verschieden geworden.

1. „Wi-a“ fordert das Gehen überhaupt oder das raschere Gehen.

Dieser Ausruf enthält doch ziemlich sicher jenes den alten Sprachen gemeinsame Wort, das unser heutiges Kraft oder Lebhaftigkeit bedeutet, so daß „wi-a“ heute mit „hurtig“ oder „rasch“ zu geben wäre.

2. „Hi“ verlangt Richtung nach links; das scheint jenes Wort alter Sprachen zu sein, welches „hier“ oder „da“ bedeutet und würde also besagen, das Vieh solle „da-her“, nämlich nach dem Zuge des Leitseiles, sich wenden, indem ja der Fuhrmann für gewöhnlich links geht. In der gleichen Bedeutung wird auch „har“ oder „heir“ — ergänze: „ein“, also = herein — gebraucht, weit häufiger aber noch „wist-har“. Das „wist“ ist dasselbe Wort, wie das obige „wi-a“ und bedeutet also „wist-har“ so viel als „schnell herüber“. Im Mühlviertel besagt freilich „wist-har“ sonderbarer Weise so viel als „schnell (gerade —) fort“, was kaum anders zu erklären ist als durch die dortige Sitte, daß der Fuhrmann dem Zugtiere nicht zur linken Seite, sondern voraus geht, so daß „wist-har“ oder vielmehr „wist-dahar“ wohl auch, wie schon erwähnt, „rasch da-her“ bedeutet, aber dem Fuhrmann — der das Zugvieh auch häufig nachzieht — nach. In manchen Gegenden ruft der Fuhrmann, wenn er das Vieh mehr links haben will „zoh“ oder „zoh hi“, was also „zieh' daher“ bedeutet und auch wieder den Fuhrmann links gehend voraussetzt.

3. „Hot“ (auch „di-hot“) bedeutet, es solle das Zugtier nach rechts gehen und dieses Wort ist der Gegensatz zum obigen „har“. Dieses „har“ bedeutet nun „her“ oder „herüber“, nämlich zum Fuhrmann, der links geht und mit dem Leitseile nach links zieht und „hot“ besagt so viel als „hinüber“, wobei der Fuhrmann ursprünglich das Zugvieh nach rechts drückte. In einem alten Berichte ist die Rede von einem Dorfe, in dem kein Fuhrwerk verkehrt, in welchem „man hört nie har nog hot“ (nicht „har“ noch „hot“).

4. Da, äj, äha, diese Rufe verlangen das Stillstehen der Zugtiere. Wie das ursprüngliche Wort, das unser heutiges „Schluß“, „Halt“ bedeutet, geheißen hat, ist auch ungewiß; in manchen Gegenden ist von demselben nur mehr der einzige Buchstabe „D“, aber mit der vollen Wortbedeutung, geblieben, daher sich denn in diesen Gegenden schon die A-B-C-Schützen vergnügen mit der Aufgabe des Rätsels: „Welcher ist der stärkste aller Buchstaben?“ und die Antwort: „Das „D“, denn dieses hält Roß und Wagen auf.“